

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Nauen

Arbeitsrunden Sozialräume

November 2024

Stadt Nauen
Rathausplatz 1
14641 Nauen
E-Mail: stadtplanung@nauen.de
Tel.: (03321) 408-213

ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH
Grünberger Str. 26
10245 Berlin
E-Mail: info@ews-stadtsanierung.de
Tel.: (030) 293811-0

Inhalt

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Einführung | 3 |
| 2 | Inhalte der Arbeitsrunden Sozialräume | 4 |
| 1. | Austausch in Kleingruppen: Diskussion der Ortsteilpässe | 4 |
| 2. | Austausch in der Großgruppe: Visionen für die Sozialräume | 6 |
| 3. | Ausblick | 9 |
| 3 | Abschluss | 9 |

1 Einführung

Anschließend an das Beteiligungsformat der Ortsbegegnungen im April 2024 folgten im November 2024 vier Termine für die *Arbeitsrunden Sozialräume*. Hierfür wurden die Ortsbeiratsmitglieder sowie auf Wunsch weitere aktive Personen aus den 14 Nauener Ortsteilen eingeladen, die bisherigen Ergebnisse zu sichten, diese zu diskutieren und zu erweitern. Darüber hinaus wurden Visionen für die weitere Entwicklung der Sozialräume erarbeitet. Neben den Projektbearbeiter*innen des beauftragten Planungsbüros ewS StadtSanierungsgesellschaft mbH nahmen als Vertreter der Stadt Nauen Gunther App, Sachgebietsleiter Bau, sowie Antje Schulze, Ortsteilbeauftragte, teil.



2 Inhalte der Arbeitsrunden Sozialräume

Als Einführung skizzierte das beauftragte Planungsbüro den aktuellen Bearbeitungsstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts. So wurde eine ausführliche Analyse zu den Stärken, Schwächen, Herausforderungen und Handlungsbedarfen (ähnlich einer SWOT-Analyse) der Stadt Nauen erarbeitet, in der die Rahmenbedingungen mit der Bevölkerungsentwicklung und dem Kommunalen Haushalt dargestellt werden und anschließend sieben Themenfelder analysiert werden (Siedlungs- und Freiraumstruktur, Wohnen, Wirtschaft und Handel, Daseinsvorsorge, Mobilität, Stadt für Alle, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung). Zudem wurde auf das Leitbild Nauen 2040 eingegangen, das die in Abb. 1 gesammelten Bausteine umfassen könnte und im weiteren Projektverlauf konkretisiert wird.

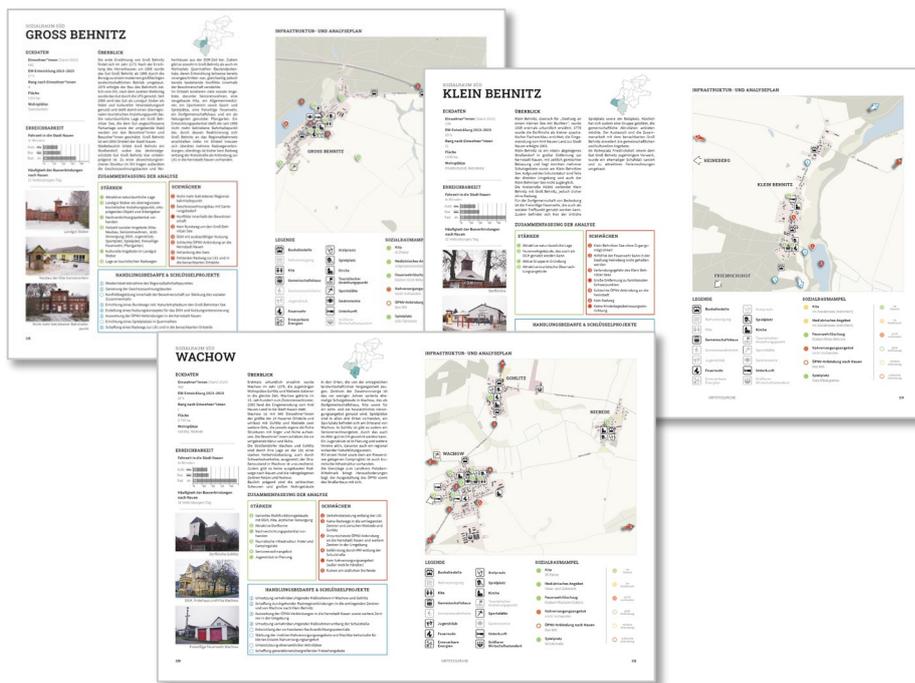


Elemente für das Leitbild Nauen 2040

Neben der SWOT-Analyse und dem Leitbild werden im INSEK die sog. Zentralen Vorhaben formuliert. Sie stellen fachlich übergreifende Bündel von Einzelvorhaben für räumliche oder thematische Schwerpunkte dar. Eine weitere Ausarbeitung folgt und orientiert sich an den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligungen.

1. Austausch in Kleingruppen: Diskussion der Ortsteilpässe

Die Ortsvorsteher*innen der 14 Nauener Ortsteile haben im Vorfeld der Veranstaltungen die Entwürfe der sog. Ortsteilpässe zugesandt bekommen. In diesen hat die ews Stadtanierungsgesellschaft mbH Eckdaten, Fotos, einen Überblickstext, Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe sowie eine kartografische Darstellung und die Zuordnung von Infrastrukturausstattungen in Form einer Sozialraumampel aufgenommen. Diese Entwürfe wurden innerhalb der Teilnehmenden der jeweiligen Ortsteile mit einem Projektbearbeitenden besprochen sowie Anmerkungen und Ergänzungen aufgenommen, die anschließend in die Ortsteilpässe eingearbeitet werden. Die Ortsteilpässe werden Bestandteil des abschließenden Konzepts sein und einen schnellen Überblick über die einzelnen Ortsteile ermöglichen.



Entwürfe der Ortsteilpläne des Sozialraums Süd

Ortsteilübergreifend wurden zahlreiche inhaltliche Überschneidungen deutlich, die im Folgenden zusammengefasst sind.

Stadt für Alle:

- Die Ortsteile und einwohnerstarken Wohnplätze brauchen eigene bedarfsgerechte Räumlichkeiten.
- Jugendliche brauchen möglichst eigene Räumlichkeiten zur freien Entfaltung sowie einen flexiblen, bedarfsgerechten ÖPNV – nur so ist die Wahrnehmung von Angeboten außerhalb des eigenen Wohnortes möglich, falls in diesem keine Angebote vorhanden sind.
- Ehrenamt braucht Unterstützung – sowohl das formalisierte Engagement in Vereinen als auch freies, punktuelles Engagement
- Zur Verbreitung von Informationen in den Ortsteilen braucht es die Bedienung verschiedener Kanäle: digital und analog sowie in einfacher Sprache
- Das Ernährungs- und Kochprojekt „Küchenpartie im Landkreis Havelland“ wird in einigen Ortsteilen durchgeführt und trifft auf große Beliebtheit und Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Weitere Ortsteile wünschen sich die Durchführung des Formats.
- Ebenfalls beliebt ist das Landkreisprojekt „Von Bank zu Bank im Havelland“, über das bereits in zahlreichen Ortsteilen überdachte Sitzbänke aufgestellt wurden. Das Projekt könnte auch innerhalb der Ortsteile für Vernetzung sorgen.
- Einige der Ortsteile durchliefen bedeutende historische Ereignisse, die mittels Ortstafeln an markanten Punkten sichtbar gemacht werden könnten. Ziel könnte sein, in jedem Ortsteil eine Stele mit Karte, historischem Überblick und Fotos aufzustellen.
- Es besteht Bedarf, dass die Ortsteile Daten bspw. zur eigenen Bevölkerungsstruktur kennen und nutzen. Anhaltspunkt kann die jährlich vom Fachbereich Bau erhobene Bevölkerungsstatistik sein, die [hier](#) zu finden ist.

Siedlungsentwicklung:

- Es besteht Bedarf an Mietwohnangeboten für alle Generationen in den Ortsteilen, vorrangig kleinere Wohnungen für junge Menschen, die das Elternhaus verlassen möchten sowie für ältere Menschen, die ihr Eigenheim verlassen, jedoch im Ort wohnen bleiben wollen.
- Zuzug und die Entwicklung von Bauland werden kontrovers thematisiert.
- Die Pflege öffentlicher Grünanlagen ist in allen Ortsteilen relevant.

Mobilität:

- Die Fahrzeiten der Busse sind oftmals nicht auf die Schulzeiten und Abfahrten der Busse und Züge abgestimmt.
- Zu den Stoßzeiten des Schülerverkehrs sind die Busse oftmals überfüllt, zu den restlichen Zeiten häufig nur gering nachgefragt.
- Es braucht einen flexiblen ÖPNV, auch der Einsatz kleinerer Busse wird erwogen.
- Fehlende Radwege bzw. deren mangelhafte Instandhaltung werden in allen Ortsteilen thematisiert.
- Auch die Verkehrsbelastung entlang der Hauptverkehrsstraßen ist in den betreffenden Ortsteilen eine Herausforderung.

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung:

- Folgen von Starkregenereignissen sind in den Ortsteilen vorhanden: z. B. überschwemmte Straßen und Keller.
- Viele der Ortsteile der Stadt Nauen stehen in direkter Umgebung von Anlagen Erneuerbarer Energien, die bisher jedoch nur in wenigen Orten dem Nutzen der lokalen Bevölkerung dienen.

2. Austausch in der Großgruppe: Visionen für die Sozialräume

Nach einer Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte aus den einzelnen Ortsteilen wurde in den Großgruppen ein Kernthema für den jeweiligen Sozialraum ausgewählt. Ziel war es, Zukunftsvisionen zu entwerfen, die zum einen Antworten auf aktuelle Problematiken vor Ort geben und die zum anderen die Beantwortung der Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ geben können. Die Teilnehmenden waren aufgefordert, einen mutigen Blick in die Zukunft zu werfen, denn letztlich wird sich bis zum Jahr 2040 ein deutlicher Wandel vollzogen haben. Als Anekdote diente hier das Beispiel, dass das erste iPhone im Jahr 2007 auf den Markt kam und sich diese Geräte mittlerweile nicht mehr aus unserem Alltag wegdenken lassen. Die technische Weiterentwicklung wird sich vermutlich bis zum Jahr 2040 noch deutlicher und schneller in unsere täglichen Lebensbedingungen einfügen. Auch in den anderen Bereichen sind maßgebliche Veränderungen möglich (bspw. steigende Lebenserwartung, Flexibilisierung, Polarisierung, Vielfalt).



Ergebnis der Visionsentwicklung „Nauen 2024“

Folgende Ideen und Ansätze wurden in den vier Arbeitsrunden zusammengetragen. Sie werden sowohl in das Konzept integriert als auch als Handlungsrahmen für die Aktiven in den Ortsteilen dienen.

Siedlungsentwicklung, Wohnen, Öffentlicher Raum:

- Wohnen für junge und alte Menschen im Ort
- Kleine Wohnungen
- Von einem Durchgangsdorf zur definierten Ortsmitte
- Grün, bunt, umweltfreundlich
- Attraktives Ortsbild
- Informationstafeln (Historie, Angebote, Lageplan)
- Klimaangepasster öffentlicher Raum
- Verkehrsberuhigtere Straßengestaltung der Ortsdurchfahrten

Gemeinschaft, Freizeit, Naherholung, Tourismus:

- Stärkung der Demokratie mithilfe von Infrastrukturangeboten vor Ort – „formalisierte“ Treffpunkte (Kita, Schule, Dorfläden)
- Dorfgemeinschaftshäuser (DGH) als zentraler Ort für Gemeinschaftsleben
- Kombination von Nutzungen (DGH + Kita)
- Flexibler Raum für altersübergreifende Begegnungen
- Treffpunkte
- Begegnungsmöglichkeiten auch in kleinen Siedlungsteilen
- Großer Pool gemeinschaftlicher Aktivitäten (Küchenpartie, Sport, Freizeit, Demografiprojekt Havelland)
- Öffentlicher Gemeinschaftsbackofen
- Jugendangebote
- Angebote für neue Sportformen
- Synergien zwischen den vorhandenen Angeboten schaffen
- Gastronomie im Ort
- Potenziale und Angebote sichtbar machen

- Zielgruppengerechte Ansprache: digital vs. analog, niedrigschwellig
- „Digitale Tafel“ als Kommunikationsmedium
- Menschen vor Ort „mitnehmen“
- Kooperation zwischen den Akteuren vor Ort
- Vernetzung und Austausch der Ortsteile
- Verträgliche Tourismusangebote
- Fördermöglichkeiten kennen und nutzen

Nahversorgung:

- Lebensmittel online bestellen
- Lebensmittellieferdienst
- Genossenschaftlich organisierter Bring- und Einkaufsfahrdienst
- Angebote für mobilitätseingeschränkte Menschen
- Genossenschaftlicher Lebensmittelladen
- Mobiler Markt als Treffpunkt
- Tauschen von Lebensmitteln
- Milchtankstellen
- Läden mit Kasse des Vertrauens – digitales Bezahlen
- Hofläden
- Selbsthilfe (finanziell unterstützt)
- Einzigartige Konzepte
- Stärkung der Demokratie durch Infrastrukturangeboten vor Ort

Medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, Arbeit:

- Kombination von Nutzungen (DGH + Kita)
- Schule im Dorf
- Stärkung der Demokratie mithilfe von Infrastrukturangeboten vor Ort
- Gute Internetanbindung

Mobilität:

- Attraktiver ÖPNV (Fahrzeit, Takt, kleinere Busse, über den Schulverkehr hinaus)
- Unterschiedliche, leicht zugängliche und kostengünstige Mobilitätsangebote für alle Generationen
- Bürgerbus
- Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen
- Bus vom und zum neuen EDEKA-Markt
- Verkehrsberuhigtere Straßengestaltung der Ortsdurchfahrten
- Stärkung der Demokratie mithilfe von Infrastrukturangeboten vor Ort
- Radwegeverbindungen
- Verkehrssicherheit

Energieversorgung, Klimawandelanpassung:

- Lokale Energieversorgung
- „Energieversorgung Sozialraum West eG“
- Vorhandene Potenziale nutzen, Kooperationen fördern
- Klimaangepasster öffentlicher Raum und Veranstaltungsflächen
- Gemeinschaftsbauten und öffentlicher Raum als klimatische Vorreiter

3. Ausblick

Abschließend wurden alle Teilnehmenden zum nächsten und letzten Modul der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Zukunftsforum am 23.01.2025 um 18 Uhr im Multifunktionsgebäude des Dr. Georg Graf von Arco Schulzentrums, eingeladen. Hier wird das Leitbild präsentiert sowie Vorhaben und Visionen, die sich auf die Kernstadt fokussieren, diskutiert.

3 Abschluss

Wir, die ewS StadtSanierungsgesellschaft mbH, bedanken uns bei allen Personen, die an den *Arbeitsrunden Sozialräume* teilgenommen haben. In den nächsten Monaten werden wir die Bearbeitung des Konzepts weiterführen und freuen uns, Sie beim Zukunftsforum am 23.01.2025 wiederzusehen. Die Ergebnisse der Beteiligungsformate bilden eine entscheidende Grundlage für das zu erarbeitende Konzept. Voraussichtlich Mitte des Jahres 2025 werden wir das INSEK Nauen 2040 fertigstellen.

Sollten Sie Hinweise, Anmerkungen oder Ideen haben, erreichen Sie uns unter post@insek.nauen.de.

Die Zusammenfassungen der einzelnen Beteiligungsmodule können Sie auf der Internetseite www.nauen.de/insek abrufen.